Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

82 (11.10.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 82. Mittwoch den 11. October 1848.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[1] Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 25461. Fidel Gehr von Segeten steht wegen Unterschlagung bei uns in Untersuchung; sein Aufenthalt ist unbekannt. Wir fordern ihn daher auf, sich dahier zu stellen, und bitten die geehrten Behörden, denselben beim Betreten mit Laufpaß hieher zu weisen.

Lörrach, den 7. September 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

[3] Achern. (Fahndung.) No. 17215. Rebstockwirth Franz Beck und Schreiner Stephan Beck von Oberachern sind der Theilnahme an der in der Nacht vom 22. auf den 23. v. M. zwischen hier und Fautenbach stattgehabten Zerstörung der Eisenbahn beschuldigt und haben sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen. Unter Beifügung eines Signalements bitten wir, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Achern, den 1. October 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wänker.

Signalement des Franz Beck.

Alter: circa 40 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: untersetzt; Haare: braun und krauß; Stirne: nieder; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: groß; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: roth; Bart: trug bei seiner Entweichung keinen Bart. Besondere Kennzeichen: trägt die linke Achsel etwas höher als die rechte.

Signalement des Stephan Beck.

Alter: 38 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: blond; Stirne: nieder; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: mittler; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Bart: trug bei seiner Entfernung einen blonden Schnurr- und einen langen Kinnbart; besondere Kennzeichen: scheuer Blick und gebückte Haltung.

[2] Durlach. (Diebstahl.) No. 25345. Dem früheren Lehrer Schick von Stupferich wurden aus der Schulscheuer daselbst folgende Gegenstände entwendet, was wir behufs der Fahndung darauf, sowie auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen:

1) Ein gewöhnlicher kupferner Waschkessel, welcher 2 Fuß im Durchmesser und oben zwei Handhaben hat.

2) Ein Strohschneidestuhl von Buchenholz, die Feder war aus Tannenholz, und der untere innere Theil mit Blech beschlagen.

3) Ein 1 Ohm haltender, tannener Zuber mit eisernen Reifen.

4) Zwei ganz gewöhnliche Kuhketten.

5) Eine noch beinahe neue Dunggabel mit birkenem Stiel.

6) Ein ziemlich benutzter Dunghaken.

7) Eine beinahe ganz neue Sense, woran der Worb gebraucht und der vordere Handgriff noch ganz neu ist.

8) Ein Laubrechen, an dem ein Zahn fehlt.

Durlach, den 23. September 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Galura.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer un-

erlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Stockach.

[1] Soldat Joseph Martin von Rorgenwies.

Aus dem Landamt Freiburg.

Soldat Stephan Flicker von Munzingen.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[3] Franz Xaver Huk von Sinzheim, Soldat beim dritten Infanterie-Regiment.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 3' 2'''; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: gewöhnlich. Er trug die Uniform mit Seitengewehr.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Canonier Ludwig Friedrich Rieger von Karlsruhe.

[1] Der Soldat des Linien-Infanterie-Regiments Nro. 4, Albert Max Clady v. Karlsruhe.

Karl Ludwig Ripamonti von Karlsruhe, Soldat unter dem Großherzoglichen Infanterie-Regiment Nro. 4.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Dragoner Friedr. Gottlieb Ludwig Bürkle von Sulzfeld.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

[1] Johann Evangelist Rheiner von Birkendorf, Soldat vom Großherzogl. Leibinfanterie-Regiment.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

[1] Johann Philipp Kühnle von Sinsheim, Soldat bei dem zweiten Infanterie-Regiment.

Aus dem Stadtamt Mannheim.

[1] Corporal Thomas Müller vom Großh. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3.

[3] Corporal Thomas Müller von Mannheim.

[3] Canonier Gustav Eiser von Mannheim.

[3] Soldat Franz Joseph Heinrich Baragger von Mannheim.

Mannheim. (Landesverweisung.) No. 2359. Johann Jakob Ernst von Leonbronn, Königlich Württemb. Oberamts Brackenheim, durch Erkenntniß Großherzoglich hohen Hofgerichts des Unterrheinkreises, d. d. Mannheim den 25. Juni 1847 Nro. 8093 I. Sen., wegen unter erschwerenden Umständen verübten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr und drei Monaten verurtheilt, wurde heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 32 Jahre alt, 5' 7'' 5''' groß, hat braune Haare und Augenbraunen, blaue Augen, ovale Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, niedere Stirne, proportionirte Nase, mittleren Mund, gute Zähne, blonde Barthaare und rundes Kinn.

Mannheim, den 2. October 1848.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Speigler.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Wiesloch:

[1] zwischen der evangel. Schule in Michelfeld und den dortigen Zehntpflichtigen;

im Bezirksamt Radolfzell:

[1] des der Pfarrei Gailingen auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[1] das rechtskräftig festgesetzte Zehntablösungskapital der Pfarrei Schwandorf auf dortiger Gemarkung betreffend;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen der Pfarrei Deggenhausen und ihren Zehntpflichtigen in der Gemarkung Obersiggingen;

im Bezirksamt Krautheim:

[3] des der Pfarrei Ballenberg auf der Gemarkung Erlenbach zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Affenthal, an den in Gant erkannten Gregor Meier jung, auf Dienstag den 24. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Hofkantors Lanzer, auf Montag den 16. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[3] von Grötzingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Peter Benz, auf Montag den 23. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Pforzheim.

In der Gantsache des verstorbenen Friedrich Staib von Brötzingen — unterm 29. Sept. 1848 Nro. 30811.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Gantsache des Schreinermeisters Mich. Kaul von Heidelsheim — unterm 25. Sept. 1848 Nro. 20460.

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache des Hirsch Sommer von Weingarten — unterm 27. September 1848 Nro. 25620.

Aus dem Bezirksamt Kork.

In der Gantsache des Jakob Schlotterbeck von Kehl — unterm 21. Sept. 1848 Nro. 8946.

[2] Wolfach. (Aufforderung.) No. 11467. Die Wittwe des Andreas Stehle von Kinzigthal, welcher am 8. Mai d. J. gestorben und dessen Erbschaft von den bekannten gesetzlichen Erben ausgeschlagen worden ist, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft nachgesucht. Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche nähere Ansprüche auf dieselbe haben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen geltend zu machen, widrigens dem Ansuchen entsprochen werden soll.

Wolfach, den 19. Sept. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

[2] Wolfach. (Aufforderung.) No. 11690. Die Erbschaft des am 20. Febr. d. J. verstorbenen Joseph Rauber von Schenkenzell wurde von dessen gesetzlichen Erben ausgeschlagen, dagegen von der hinterlassenen Ehefrau die Einsetzung in Besitz und Gewähr derselben nachgesucht.

Es werden deßhalb Diejenigen, welche auf diese Erbschaft nähere Ansprüche haben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen geltend zu machen, widrigens dem Ansuchen der Wittwe des Erblassers entsprochen werden soll.

Wolfach, den 18. Sept. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

[2] Karlsruhe. (Endgültige Vermögens-Einweisung betreffend.) Nro. 21566. Friedrich Gucker von Leopoldshafen hat auf die öffentliche Aufforderung vom 17. September 1818 keine Nachricht von sich gegeben. Es wird deßhalb die fürsorgliche Einweisung der Verwandten desselben in sein zurückgelassenes Vermögen für endgültig erklärt, und die Sicherstellung desselben hiedurch aufgehoben.

Karlsruhe, den 20. October 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

Ettlingen. No. 19207. (Urtheil in Sachen des Gabriel Schoch von Schluttenbach und Anton Ochs von Spessart gegen Georg Ochs von Spessart, gegenwärtig in Amerika, Forderung betr.)

In Erwägung, daß die Klage auf Zahlung der Bürgschaftssumme nach L. R. S. Nr. 32 h rechtlich begründet erscheint und durch das fingirte Zugeständniß bewiesen ist, wird nun unter Bezug auf die öffentliche Vorladung und auf Anrufen der Kläger nach Ansicht des § 253, 653 ff. der P. O. durch

Urtheil

der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden angenommen, jede Schutzrede für versäumt erklärt, in der Hauptsache selbst aber zu Recht erkannt: Der Beklagte sei schuldig, die eingeklagten 150 fl. nebst 5 Procent Zinsen vom 1. Januar 1841 an, innerhalb 14 Tagen an den Kläger zu bezahlen, und habe die Kosten des Streits zu tragen.

V. R. W.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm dieses auf diesem Wege eröffnet.

Ettlingen, den 30. September 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Lahr. (Oeffentliche Vorladung.) No. 32270.

In Sachen
des Karl Friedrich Maurer in Lahr
gegen
Joseph Ruth von Wittelbach,
Forderung betr.,

hat der klägerische Rechtsanwalt Derndinger dahier vorgetragen:

Der Beklagte sei mit einer Waldausstockung für den Kläger beauftragt gewesen und habe einen Lohn von 2 fl. 18 kr. für das aufgemachte Klafter zugesagt erhalten; nach geschehener Zahlung habe sich ergeben, daß der Beklagte für 279 nicht aufgemachte Klafter die Summe von 642 fl. 18 kr. zur Ungebühr erhalten habe; der Beklagte habe dieses anerkannt und sich urkundlich verbindlich gemacht, dem Kläger die ungebührlich empfangenen 642 fl. 18 kr. auf Verlangen zu ersetzen, was aber auf Anforderung nicht geschehen und sogar widersprochen worden sei; es werde nun, da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befinde, um öffentliche Vorladung desselben, Verhandlung und Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung der 642 fl. 18 kr. nebst 5 pCt. Verzugszinsen, vom Tage der öffentlichen Vorladung an, und zur Tragung der Kosten gebeten.

Beschluß:

Wird Ladung erkannt und Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf

Montag den 30. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei anberaumt und dazu der auf flüchtigem Fuße befindliche Beklagte nach § 272 No. 3 der P. O. öffentlich bei Vermeidung des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben in der Tagfahrt der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt wird.

Lahr, den 21. September 1848.

Großherzogliches Oberamt.

G. Wolf.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Der ledige und volljährige Mathäus Bauer von Eisingen — unterm 7. Oct. 1848 Nro. 30326 — Vormund: Friedrich Bauer von dort.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die ledige Theresia Müller von Bretten; unterm 3. October 1848 Nro. 22211 — Pfleger: Georg Michael Schnorr von da.

[1] Die ledige Katharina Konanz von Bretten, wegen Geistesbeschränktheit — unterm 7. Oct. 1848 Nro. 22605 — Rechtsbeistand: deren Bruder Anton Konanz von da.

Aus dem Stadtamt Mannheim.

[1] Handelsmann Louis Schneider von Mannheim — unterm 5. Oct. 1848 Nr. 34718; Vormund: Handelsmann Eller von da.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[2] Die Wittwe des verstorb. Bürgers und Schuhmachers Xaver Stefani von Baden, Maria Anna geb. Seckler, wegen Alters- und Geistesschwäche — unterm 4. September 1848 Nro. 16693 — Vormund: Abraham Daniel du Russel von da.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls garnicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Fidel Schillinger, Schuhmacher, welcher im Jahre 1833 nach Amerika ausgewandert ist — zur Verlassenschaft seiner am 4. September 1848 zu Kinzigthal verstorb. Mutter Franziska Schmid, Wittwe des verstorb. Leibgedingers Sebastian Schorn von Kinzigthal — unterm 30. September 1848 — binnen 3 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Wolfach.

[3] Johann Georg Sifermann, Michael Sifermann, Katharina Sifermann, Kinder des verstorbenen Bürgers Michael Sifermann von Oensbach, ferner Egid Sifermann, ein Enkel desselben, welche vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert sind — zur Erbschaft ihres genannten Vaters, beziehungsweise Großvaters, der am 7. Juli d. J. mit Tod abgegangen ist — unterm 29. Sept. 1848 — binnen 6 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Achern.

Kauf-Anträge.

[1] Greffern, Amts Bühl. (Haus- und Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 13. Juni d. J. abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung der Bernhard Ihling'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Dienstag den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeinderathszimmer dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß bei dieser Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst 1 Viertel Hofraitheplatz und Garten, neben Joseph Hofmann's Wittwe und dem Weg.

2.

1 Viertel Acker bei der Sandgrube, neben Joseph Friedmann und Joseph Dilger.

3.

1 Viertel Acker im Galgenbosch, neben Dominik Wurz und Mathias Riebold.

4.

1½ Viertel Acker am Feldgraben, neben Dominik Wurz und Philipp Jörger's Erben.

Greffern, den 3. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Friedmann. vdt. Tritschler.

[1] Greffern, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 23. Juni d. J. No. 21356 sind der Joseph Zimmer's Wittwe dahier ihre sämmtliche Liegenschaften schon unterm 16. August d. J. versteigert worden; da dieselbe sich aber nachher in Gant erklärt hat, so ist auf Weisung des Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom 27. v. M. No. 34081 eine zweite Versteigerung vorzunehmen, welche

Dienstags den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause mit dem Bemerken abgehalten wird, daß der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst einem Viertel Garten und Hofraitheplatz, neben der Gemeinde und Joseph Nöltner.

2) 1 Viertel Acker im Kleinwörthel, neben Konstantin Fraß und Ambros Riebold.

3) 2 Viertel 13 Ruthen Acker im Fuchsenböschel, neben Joseph Wetzel und Joseph Kunz.

Greffern, den 3. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Friedmann. vdt. Tritschler.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. In Folge Verfügung des Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 3. Aug. d. J. Nr. 8458 werden dem Hirschwirth Baptist Blust von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Samstags den 28. October d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Das in der Vorstadt Lichtenau gelegene Wirthshaus zum Hirsch mit der Realschildgerechtigkeit, sammt Hausplatz, Hof und Gemüsegarten, neben der Landstraße und Hutmacher Kirschenmann.

2) 1 Viertel Acker in der Stirnenbünd, neben Georg Schaufler und Andreas Schoch.

Lichtenau, den 26. September 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Kautz, Rathsschreiber.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Mich. Fahrer, Bürger in Kleinsteinbach, werden

Samstags den 28. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dortigem Rathhause die in Nro. 76 und 78 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften einer zweiten Zwangssteigerung ausgesetzt und um jedes Gebot losgeschlagen.

Durlach, den 7. October 1848.

Großh. Amtsrevisorat.

Eccard.

vdt. Kühndeutsch.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großherzoglichen Stadtamts dahier vom 28. Juni l. J. Nr. 13255 wird das zu der Gantmasse des Schreiners C. Schaaf dahier gehörige zweistöckige Haus nebst zweistöckigem Seitenbau, Werkstätte, Holzschopf, Waschküche, Schweinställe in der Neuthorstraße Nr. 12, neben Kutscher Wagner und der Militärbäckerei,

Freitags den 13. October d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum Letztenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 10000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 19. Sept. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadt-Amts dahier vom 3. Juli d. J. Nro. 13569 wird das dem abwesenden Bierbrauer Schmieder dahier gehörige zweistöckige Haus mit einem einstöckigen Seiten- und Querbau nebst dreistöckigem Seitenflügel und Brauereigebäude in der Langenstraße Nr. 16, neben Wirth Geggus,

Donnerstags den 17. October d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum Letztenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 26000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 26. Sept. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 10. Juli d. J. Nro. 23903 werden dem hiesigen Bürger und Schlossermeister Johann Pfetzer

Montags den 23. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Ochsen dahier im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

Eine zweistöckigte Behausung mit Balkenkeller, einer Scheuer und Stallung, nebst einer zweistöckigten, von Stein erbauten Schlosserwerkstätte, mit dem Platze, worauf die Gebäulichkeiten stehen, an der Vimbucher Straße, einerseits Friedrich Reis' Wittwe, anderseits Johann Ernst, vornen die Straße, hinten Fortunawirth Schlund's Wittwe.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Anschlag oder darüber geboten ist.

Bühl, den 22. September 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

[3] Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 11. Aug. d. J. No. 29374 werden dem Adlerwirth Karl Friedmann dahier

Montags den 23. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Ochsen dahier folgende Realitäten im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

Eine zweistöckige Behausung mit Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Adler, mit einem Balkenkeller, einem zweistöckigen Tanzboden, anderthalbstöckiger Scheuer und Stallung, Schweinställen, nebst dem Hofraum und dem Platze, worauf die Gebäulichkeit steht, neben Anton Burkard's Wtb. und Mathias Haungs jung, hinten Mehrere, vornen die Straße.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Anschlag oder darüber geboten ist.

Bühl, den 27. September 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

[2] Kuppenheim, Oberamts Rastatt. (Eisenwalzwerk-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 4. August d. J. No. 30793 wird das der Actien-Gesellschaft gehörige Eisenwalzwerk dahier auf den 25. Oct. d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Dasselbe liegt an der Stadt Kuppenheim, grenzt an den Gewerbskanal und das Gemeindegut, und enthält an Gebäuden:

1.

a) ein großes zweistöckiges Wohnhaus, ganz von Stein, mit einem Frontespice;
b) Scheuer und Stallung;
c) ein geräumiges Gebäude, worin das Walzwerk enthalten, mehrere Magazine;
d) Gemüse- und Grasgarten von ca. 4 Vrtl.

2.

Das Walzwerk besteht in:

a) einem Pudelofen;
b) einem Schweißofen;
c) einer großen und kleinen Straße zum Walzen aller Sorten Schmied- und Bandeisen;
d) einem Hammer für die Luppen;
e) einer großen Schmiede und Lochmaschine;
f) den nöthigen Geräthschaften und zu dem Geschäfte eine Wasserkraft von 40 Pferdekräften, die in den trockensten Jahren sich gleich bleibt. Die angenehme Lage und Aussicht des Werkes an dem schönen Murgthale bietet nicht allein einen freundlichen Wohnsitz, sondern die vortheilhafte Gegend, in der Nähe von Rastatt, Baden und Karlsruhe, wohin die Eisenbahn führt, gibt auch Gelegenheit, die bedeutende Wasserkraft zu jedem großartigen Geschäfte zu verwenden.

Wird der Anschlag oder darüber geboten, so erfolgt sogleich der Zuschlag.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Kuppenheim, den 28. Sept. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Zell a. H., Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 25. August d. J. Nro. 10622 werden dem hiesigen Bürger und Seifensieder Anton Vetter nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 24. Oct. d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause versteigert werden:

Die Hälfte an einer zweistöckigen, ganz massiv von Stein erbauten Behausung, dahier in der Unterstadt an der Hauptgasse gelegen, mit antheiliger Scheuer, Stallung u. Holzschopf im Hofe, nebst einer geräumigen geschlossenen Hofraithe, und zwar ebenfalls so, wie die erste Hausabtheilung von 1831 und deren Kaufhandlung im Kaufbuch Theil III. Nro. 32 Seite 71 bis 90 vom 10. Jan. 1831 nachweist, stößt einerseits an Baptist Herr und Bernhard Rothmann, anderseits an Baptist Schöttgen, vornen an die Hauptstraße, hinten an die Allmend.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Hiezu werden die Liebhaber hiemit eingeladen.

Zell a. H., den 3. Oct. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder.

[2] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 28. Februar d. J. Nro. 4849 und weiterer amtlicher Verfügung vom 2. Juni d. J. Nro. 9985 werden den Georg Müller's Eheleuten dahier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege an den Meistbietenden am

Dienstag den 24. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Bären dahier versteigert werden, und zwar:

1) Ein halbes, an Hammerschmied Joseph Schmieder angebautes Wohnhaus mit Keller und Stallung unter einem Dach, an der Thalstraße vornen im Dorfe Petersthal gelegen;
2) das auf dem Hause ruhende Waldrecht eines Taglöhners mit jährlich 3 Klaftern Holz und Antheil der Hälfte des Harzgeldes laut Vergleich vom 17. Sept. 1841;
3) ein hinten am Hause befindlicher schöner Gemüsegarten;

Alles zusammen taxirt zu 900 fl.

Hiebei wird bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 900 fl. erreicht oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit beglaubigten Sitten- und Vermögenszeugnissen bei der Versteigerung auszuweisen.

Petersthal, den 2. Oct. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Diether. vdt. Müller.

Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Michael Völkle, Bürger und Landmann in Stupferich, werden, richterlicher Verfügung zufolge,

Montags den 30. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dortigem Rathhause folgende Liegenschaften, wenn der Schätzungspreis geboten wird, in erster Steigerung verkauft, als: Aecker.

1) 30 Ruthen am Wettersbacher Weg, einers. Johannes Vogel, anders. Anton Doll.
2) 30 Ruthen allda, einers. Mathäus Jester, anders. Anton Völkle.
3) 1 Viertel im Schneckenhard, einers. Aloys Diez, anderseits Anstößer.
4) 1 Viertel 13 Ruthen in der Zeil, einers. Ludwig Becker, anders. Johann Georg Schneider.
5) 36 Ruthen im Zwerrweg, einers. Weg, anders. Theresia Andres.
6) 1 Viertel am obern Wettersbacher Weg, einerseits Johann Georg Weiler, anderseits Christoph Eise.

7) 1 Viertel 10 Ruthen hinterm Zaun, einerseits Aloys Gartner, anders. Jos. Ant. Gartner.

8) 1 Viertel 10 Ruthen am obern Wettersbacher Weg, einerseits Joseph Anton Gartner, anderseits Franz Joseph Doll.

9) 1 Viertel 7½ Ruthen im Wittumgärtle, einerseits Joseph Anton Gartner, anderseits Franz Joseph Doll.

10) 1 Viertel 10 Ruthen im Pfäfflingen, einers. Albrecht Weiß, anders. Jos. Ant. Gartner.

11) 1 Viertel im Hachlingen, einers. Joseph Anton Gartner, anders. Daniel Merkle.

12) 30½ Ruthen am Söllinger Weg, einers. Anstößer, anders. Pius Doll's Erben.

13) 38 Ruthen im Greie, einers. Franz Jos. Ochs, anders. sich selbst.

14) 1 Viertel am Wettersbacher Weg, einers. Anton Völkle, anders. Joseph Anton Jester's Wittwe.

Durlach, den 7. October 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

[2] Kürzell, O. A. Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gantsachen des verstorb. Joseph Burger von hier werden Montags den 30. Oct. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf drei Jahrestermine zahlbar, dahier auf dem Rathhause folgende Liegenschaften versteigert werden, als:

Ein einstöckiges Wohnhaus auf der sogenannten Elter, nebst Hofraithe und Garten, neben Joseph Rheinberger und Johannes Göppert, beide von hier, sodann 1½ Sester Ackerfeld an der Krämersgartenstraße, einers. Schneider Michael Wagner, anders. ein Anwender.

Kürzell, den 29. Sept. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Derndinger.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Jos. Braun dahier werden in Folge Vollstreckungsverfügung vom 17. Nov. 1847 Nro. 15525 nachbemerkte Liegenschaften am

Dienstag den 31. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause vor Riersbach öffentlich und einzeln versteigert, und hiezu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges, von Holz gebautes, mit Stroh gedecktes Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, dahier vor Riersbach, stößt ringsherum an sich selbst.

2) Ungefähr ½ Sester Hofraithe und Garten allda, um das Haus herum, stößt oben und vornen an Sonnenwirth Schmider, hinten an Joseph Schile, unten an den Thalbach.

3) Ungefähr drei Sester Ackerfeld im Adelbach, stößt oben an den Weg, unten und vornen an Joseph Schile, hinten an Peter Lehmann.

4) Ungefähr drei Sester Mattfeld, im Adelbach gelegen, stößt oben an Weg, unten an Joseph Schile, hinten an Peter Lehmann, vornen an Joseph Schile.

Oberharmersbach, den 28. September 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

Bekanntmachungen.

[3] Bruchsal. (Lieferungen.) Der Bedarf der hiesigen Strafanstalten für die Zeit vom 1. Januar 1849 bis dahin 1850 beträgt an:

1) gereinigtem Lampenöl beiläufig		6000 Pf.
2) Talgöl oder Oelsäure	„	1800 „
3) Unschlittlichtern	„	400 „
4) ausgelassenem Unschlitt	„	150 „
5) Kernseife	„	1000 „
6) Schwarzmehl zu Schlicht	„	2000 „
7) Sohlleder	„	600 „
8) Rindleder	„	100 „
9) Holzasche	„	1500 Sr.

deren Lieferung, frei in die Anstalt, im Wege der Soumission vergeben wird.

Die deßfallsigen Angebote für den Centner, beziehungsweise das Sester, sind bis zum

14. October d. J.

verschlossen und mit der den Lieferungsgegenstand bezeichnenden Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle portofrei einzureichen, wo auch täglich von den Lieferungsbedingungen Einsicht genommen werden kann.

Bruchsal, den 24. September 1848.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Dr. Diez. Wohnlich.

An die löblichen Bürgermeisterämter.

Impressen zu den einzureichenden Verzeichnissen der Ausgewanderten sind in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg